

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 8. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Rechnungsprüfungsausschusses am 10.05.2006**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal  
Marktplatz 2  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:14 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Herr Thomas Godenrath	CDU	Vertretung für Frau Isa Weiß
Frau Heidrun Tannenber	Die Linkspartei. PDS	
Herr Dr. Mohamed Yousif	Die Linkspartei. PDS	
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD	
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Herr Klaus Adam	SKE	
Herr Swen Knöchel	SKE	
Frau Sybille Brünler-Süßner	Verw	
Frau Annett Groß	Verw	
Herr Martin Heinz	Verw	
Herr Hans-Joachim Kloppe	Verw	
Herr Wolfgang Meissner	Verw	
Frau Evelin Müller	Verw	
Frau Elke Rost	Verw	
Herr Hans-Günter Schneller	Verw	
Herr Thomas Willecke	Verw	
Frau Gabriele Maier	SKE	
Herr Matthias Waschitschka	SKE	

### **Es fehlen:**

Herr Joachim Geuther	CDU	entschuldigt
Herrn Gernot Töpfer	CDU	entschuldigt
Frau Isa Weiß	CDU	Vertretung Herr Godenrath
Herr Hans-Jürgen Schiller	Die Linkspartei. PDS	entschuldigt
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR HALLE.	unentschuldigt
Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS 90/DIE	entschuldigt
GRÜNEN		
Herr Egbert Geier	BG	entschuldigt
Herr Manfred Schuster	WG-VS 90 e. V. Halle	unentschuldigt
Herr Nico Baresel	SKE	entschuldigt
Herr Klaus Müller	SKE	entschuldigt
Herr Thomas von Malottki	SKE	unentschuldigt

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Fortsetzung der Beratung der Schlussberichterstattung über die Prüfung der Jahresrechnung 2004 (Teil II) und der Stellungnahmen der Verwaltung zum Teil I sowie Beantwortung der Anfragen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung von Anfragen
8. Mitteilungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

\_Die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Frau Tannenberg, eröffnete und leitete die Sitzung. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

\_Auf Anfrage der Ausschussvorsitzenden gab es keine Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Fassung bestätigt.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

\_Die Niederschrift (öffentlicher Teil) der 7. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.04.2006 wurde zur Kenntnis genommen und in der vorliegenden Fassung **einstimmig genehmigt**.

**Abstimmungsergebnis:** 6 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

## **zu 4 Fortsetzung der Beratung der Schlussberichterstattung über die Prüfung der Jahresrechnung 2004 (Teil II) und der Stellungnahmen der Verwaltung zum Teil I sowie Beantwortung der Anfragen**

---

\_Den zur Ratssitzung anwesenden Stadträten des Rechnungsprüfungsausschusses wurde der Teilbericht II des Schlussberichtes über die Prüfung der Jahresrechnung 2004 und die Antworten der Stadtverwaltung zu den Anfragen des Stadtrates, Herrn Dr. Yousif, zum Teilbericht I am 26.04.2006 ausgehändigt und den übrigen Ausschussmitgliedern mit selbigem Datum zugeleitet.

Die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Teil I des Schlussberichtes über die Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2004 vom 23.03.2006 wurde am 03.05.2006 übersandt.

Auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden, Frau Tannenberg, gab es dazu keine Fragen und Anmerkungen.

Den Ausschussmitgliedern wurde wiederum die Möglichkeit eingeräumt, im Vorfeld Anfragen an die Verwaltung zu den Prüffeststellungen im Teil II des Schlussberichtes zu stellen. Dies wurde nicht in Anspruch genommen.

Der Stadtrat, **Herr Dr. Yousif**, reichte zur Sitzung nachfolgende schriftlich formulierte Fragen ein, die mit der Bitte um Beantwortung zur nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses an die Stadtverwaltung weiterzuleiten sind:

1. Punkt 3.12.5.4 (Seite 10)

Wie ist die Teilnahmeentwicklung von Kindern an der KITA vom Jahr 2004 zum Jahr 2005?

Gab es neue Einstellungen von Personal im KITA-Bereich im Jahr 2005?

Ist die Verhandlung von 25 Kündigungsschutzklagen inzwischen abgeschlossen?

2. Punkt 5.2.1 (Seite 13)

Wie lautet die Stellungnahme des PKH Halle zur Klärung des Sachverhaltes – Kauf eines KFZ ohne Vorlage einer Dokumentation eines Wettbewerbes?

3. Punkt 5.2.4 (Seite 18)

Wie ist die Steigerung der Personalkosten im Jahr 2004 zu 2003 in Höhe von 3.694 TEUR begründet?

Wie hoch ist die Personalsteigerung im gleichen Zeitraum?

4. Punkt 5.2.5 Seite 21/22)

Wann erscheint das aktuelle Fachkonzept des EB ZGM?

Wie ist der Stand der Erarbeitung des Konzeptes?

5. Punkt 5.4.5. (Seite 25)

Wann werden endlich die Baumängel beseitigt, und wann ist die Inbetriebnahme der Einrichtung „Kinderland“ vorgesehen?

Der sachkundige Einwohner, **Herr Knöchel**, gab folgende schriftlich formulierten Anfragen zum Schlussbericht 2004 – *Teilziffer 3.7 und 3.8 Kasseneinnahmereste* – zu Protokoll:

1. *In der Jahresrechnung 2004 wurden unter Berücksichtigung der pauschalen Restebereinigung Kasseneinnahmereste in Höhe von 21.147.570,84 € im Verwaltungshaushalt ausgewiesen. Dies stellt im Verhältnis zum Vorjahr einen Anstieg um 10 Millionen Euro dar.*

Wie setzt sich der Betrag von 21.147.570,84 € zusammen? Die Aufstellung bitte, wie in der Vergangenheit auch, nach folgenden Gesichtspunkten aufgliedern:

- Grundsteuer,
- Gewerbesteuer,
- Sonstige Steuern,
- Verwaltungs- und Benutzungsgebühren,
- Mieten und Pachten,
- Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen,

- Erstattungen für Ausgaben aus dem VWH,
- Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke sowie
- Sonstige Finanzeinnahmen.

In welcher Höhe wurde die pauschale Restebereinigung auf Kasseneinnahmereste im Verwaltungshaushalt vorgenommen?

In welcher Gesamthöhe wurden im Haushaltsjahr 2004 Niederschlagungen auf Forderungen des Verwaltungshaushaltes angeordnet?

2. *Die Verwaltungsanweisung zum Umgang und Abbau von Kasseneinnahmeresten wurde trotz Zusagen in Beratungen des Rechnungsprüfungsausschusses zu den Schlussberichten 2001. 2002. und 2003 bisher nicht erlassen.*

Wurde durch die Oberbürgermeisterin eine solche Verwaltungsanweisung in Auftrag gegeben?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, welcher Fachbereich war damit betraut und worin liegen die Schwierigkeiten bei der Erstellung und Umsetzung dieser Verwaltungsanweisung?

3. *Es wurde wiederholt festgestellt, dass die Haushaltsrechnung bezüglich der Nachweisung von Kasseneinnahmeresten nicht den gesetzlichen Anforderungen entspricht.*

Ist eine Entlastung der Oberbürgermeisterin auf Grundlage eines wiederholt festgestellten Mangels in der Haushaltsrechnung, vor Abstellung desselben, überhaupt möglich?

Welche Maßnahmen wurden durch welchen Fachbereich getroffen, um nach erstmaliger Feststellung der mangelnden Gesetzeskonformität der Jahresrechnung diesen Mangel abzustellen?

Die Stadträtin, **Frau Tannenberg**, bat um Beantwortung nachfolgender Anfragen zur nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses:

1. *Punkt 5.4.1 Umgestaltung Freifläche „Am Gastronom“*

- Welche Kosten werden für eine Sanierung des Holzdecks entstehen?
- Welche Maßnahmen werden getroffen, damit derartige Mängel aufgrund der Vergabe von Leistungen aus „einer Hand“ künftig ausgeschlossen werden?

2. *Punkt 5.4.7. Abbruch Messehalle Peißnitz*

- Ergeben sich aus dem Vorgang materielle Konsequenzen?

3. *Punkt 3.15.1 Herausgabe des Umweltkalenders*

- Sind die Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit der Herausgabe des Umweltkalenders für das Haushaltsjahr 2004 aufgeklärt worden und mit welchem Ergebnis?

Der sachkundige Einwohner, **Herr Waschitschka**, bat um Beantwortung der Frage zu *Punkt 5.4.4 Straßenbeleuchtung*:

- Welche Höhe betragen die Kosten für einen nachträglichen Einbau der Messeinrichtungen für die Straßenbeleuchtung?

Der Stadtrat, **Herr Dr. Eigenfeld**, fragte nach dem *zeitlichen Rahmen* weiterer Beratungen des Schlussberichtes 2004.

Der Fachbereichsleiter Rechnungsprüfung, **Herr Kloppe**, erwiderte daraufhin, dass im Anschluss an die Beratung eines weiteren Teilberichtes dann das Gesamtwerk dem Rechnungsprüfungsausschuss vorgelegt werden könne. Damit wurde die Prüfzeit gegenüber vorangegangener Jahre bereits verkürzt. Er gab auch zu Bedenken, dass die Erörterungen mit der Stadtverwaltung zu den Prüffeststellungen 2004 sukzessive stattfinden und gleichzeitig die jeweiligen Stellungnahmen der Verwaltung erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang teilte Herr Kloppe mit, dass die Jahresrechnung 2005 ausgefertigt und dem Fachbereich Rechnungsprüfung am heutigen Tage überreicht wurde. Dies erfordert zudem einen zügigen Fortgang der laufenden Prüfmaßnahmen.

Die sachkundige Einwohnerin, **Frau Maier**, merkte kritisch an, dass jährlich vielfach wieder die gleichen Beanstandungen in den Schlussberichten festgestellt würden. Sie regte die Erarbeitung einer *Synopse* an, in der die bisher nicht erledigten Prüffeststellungen aus den Vorjahren den Antworten und Konsequenzen der Stadtverwaltung stichpunktartig in tabellarischer Form gegenübergestellt werden.

**Herr Kloppe** sicherte dies zu und ergänzte, dass eine neue Verwaltungsvorschrift über die Verfahrensweise bei örtlichen und überörtlichen Prüfverfahren, die auch Sanktionen vorsieht, in Arbeit ist.

**Frau Tannenberg** bat darum, eine Information über diese Verwaltungsvorschrift in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschuss aufzunehmen.

Da auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden kein weiterer Frage- und Informationsbedarf bestand, wurde der TOP 4 beendet.

## zu 5      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anträge vor.

## zu 6      **Anfragen von Stadträten**

---

„Auf Anfrage von Herrn Knöchel zum Sachstand der *überörtlichen Prüfung des Landesrechnungshofes Sachsen-Anhalt zur Thematik Beteiligungsmanagement* erklärte Herr Kloppe, dass der Prüfbericht des Landerrechnungshofes in der Stadtverwaltung noch nicht vorliegt.

## zu 7      **Beantwortung von Anfragen**

---

1. Die Antworten der Stadtverwaltung zu den Anfragen des Stadtrates, Herrn Dr. Yousif, zum **Teilbericht des Schlussberichtes – Teil I** - sind in schriftlicher Ausfertigung übersandt worden
2. Die Antwort der Stadtverwaltung auf die Anfrage des Stadtrates, Herrn Dr. Yousif, zur **Auslastung der Sporthalle Brandberge** war Gegenstand einer Tischvorlage in der Sitzung des Sportausschusses am 09.05.2006 und wird auf der nächsten Sitzung des Sportausschusses behandelt.
3. Die Beantwortung der Anfrage aus der Stellungnahme des Fraktionsvorsitzenden der ehemaligen HAL-Fraktion, Herrn Mathias Weiland, Seite 2, vom 18.10.2005 – **Fraktionsfinanzierung** - vorgetragen von Frau Wolff, Neues Forum + Unabhängige, auf der Sitzung der Rechnungsprüfungsausschusses am 05.04.2006 - wurde in schriftlicher Form überreicht.

Herr Kloppe führte dazu aus, dass die Berechnungen ordnungsgemäß vorgenommen wurden.

## zu 8      **Mitteilungen**

---

- **Fraktionsgelder**

Mit der Geschäftsstelle Stadtrat wurde abgestimmt, dass eine weitere Erörterung der Thematik in der kommenden Runde der Fraktionsvorsitzenden vorgesehen ist.

- **Nachtragsproblematik Tiefbauangelegenheiten „Weststraße“ und „Neustädter Passage einschließlich Galerie in Halle-Neustadt“**

Der Ressortleiter Technik des Rechnungsprüfungsamtes, Herr Meissner, erstattete einen Zwischenbericht über die Prüfung der Nachträge zu vorgenannten Tiefbaumaßnahmen. Er führte aus, dass trotz unterschiedlicher Ursachen die der Rechnungsprüfung vorgelegten Nachträge objektiv erforderlich waren. Dennoch wäre ein Großteil der Nachträge vermeidbar gewesen, wenn die Planung und Vorbereitung der Baumaßnahmen gründlicher durchgeführt worden wären.



Herr Kloppe wies nachdrücklich darauf hin, dass die Rechnungsprüfung in der Vergangenheit bereits mehrfach die notwendige Implementierung wirksamer Organisationsmaßnahmen zur Arbeits- und Vorgehensweise der Nachtragsbehandlungen im Fachbereich Tiefbau angemahnt habe. Da die Rechnungsprüfung trotz wiederholter Hinweise in mehreren Fällen erst nachträglich informiert worden ist, wird derzeit untersucht, ob sich diese verwaltungsübliche Verfahrensweise der Nachtragsgestaltungen ggf. als Haushaltsuntreuetatbestände erweisen.

Der Fachbereichsleiter Tiefbau, Herr Heinz, erläuterte einzelne Ursachen, die zum Zustandekommen von Nachträgen geführt haben, beispielsweise hoher Zeitdruck beim Einsatz von Fördermitteln, unzureichende Erarbeitung von Leistungsverzeichnissen und Mängel in der Projektplanung. Er sicherte künftig die Wahrnehmung seiner Bauherrnfunktion durch ein amtsinternes Investcontrolling und die Festlegung klarer Verantwortlichkeiten zu.

Die Gesamtproblematik wird im Rahmen der Schlussberichterstattung 2005 ausführlich erörtert werden.

- Am 17.05.2006 findet in der Händel-Halle eine **gemeinsame Veranstaltung** der Friedrich-Ebert-Stiftung, der MLU und des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Halle (Saale) zum Thema „*Der mühsame Kampf der OLAF – Behörde gegen Betrug und Korruption in der EU*“ statt.  
Herr Kloppe bat die die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses um rege Teilnahme.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde um 18:00 Uhr geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

Heidrun Tannenberg  
Ausschussvorsitzende

---

Elke Rost  
Protokollführerin